

# Retourkutschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Erst in dritter Linie Linkshänder

«Linkshänder und andere Linke», Nr. 23

Als professioneller Linkshänder (eben: «Linkshändler») habe ich mit Interesse Ihre Nummer über eine noch bis heute oft vernachlässigte Minderheit gelesen.

Zwei Bemerkungen möchte ich jedoch anbringen:

– Der Feststellung von Fritz Herdi, dass Linkshänder-Boutiquen keine Seltenheit mehr in der Schweiz sind, muss ich widersprechen. So gibt es zurzeit nur einen Linkshändershops und -versand in Bern und Biel. Zusätzlich besteht noch ein Linkshändlerartikelversand im Zürcher Oberland, und damit hat es sich. Das ist beileibe nicht viel, wenn man bedenkt, dass es in der Schweiz ca. 800 000 Linkshänder hat und die Zahl stetig am Zunehmen ist.

– Die von Hanspeter Wyss als Karikatur gedachte Idee einer «Union der vereinigten Linkshänder» ist heute schon harte Realität. Nur, mit den Mitgliederzahlen harzt es noch: Man (bzw. frau) ist eben erst in dritter oder vierter Linie Linkshänder.

Übrigens, wer noch mehr über die Probleme der Linkshänder in einer Rechtshänderwelt erfahren möchte und entsprechende Hilfe benötigt (z.B. Eltern von linkshändigen Kindern, Lehrer, Ergotherapeuten), kann sich an folgende Adresse wenden: Adrian Vatter, Sulgenrain 8, 3007 Bern.

Adrian Vatter, Bern

## «Armada» heisst jede Kriegsmarine

Heinrich Wiesner: «Gesucht wird ...», Nr. 24

Als Wahrheitsfanatikerin (Archäologie und Geschichte sind meine Hobbys) muss ich *zwei Fehler* berichtigen: Armada heisst auch heute noch auf spanisch *jede* Kriegsmarine, während «Marina» sich auf die Handels-, also zivile Marine, beschränkt. Gesucht wurde korrekterweise hingegen die historische «Armada invencible» (die unbesiegbare Kriegsmarine), die König Felipe II gegen England sandte. Ich weiss, dass die Schweizer mit abgöttischer Bewunderung an allem Angelsächsischen hüben und drüben des Atlantiks hängen. Es tut mir daher leid, den Tatsachen entsprechend, Glanz und Gloria der englischen Flotte schmälern zu müssen. Bevor die beiden Flotten aufeinanderstiessen, geriet die «Armada» in einen fürchterlichen Orkan, der einen guten Teil der damaligen Holz-Segelschiffe vernichtete, und der noch «seetüchtige» Teil der Flotte wurde dann von den Engländern besiegt. Als dem König die schlechten Nachrichten überbracht wurden, erwiderte er schlicht: «Ich habe die Armada nicht ausgesandt, um gegen Naturgewalten zu kämpfen.»

Die spanischen Schiffbrüchigen, die das Glück gehabt hatten, die irische Küste zu erreichen, wurden von den ebenfalls katholischen Iren geborgen und vor den englischen Schergen ver-

borgen und gesundgepflegt. Diese Seeleute fanden in Irland eine neue Heimat.

Ruth Ruff, E-Coin

## Berichtigung

Bruno Hofer: «Psychokiste» für Namibia, Nr. 26

In diesen Artikel hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der ehemalige Oberfeldarzt heisst *André* Huber und nicht, wie geschrieben, *Jean-Werner*.

Edith Frey, Opfikon

## Gar nicht so komisch

«Wohnungsrotation», Nr. 27

Lieber Nebi, deine «humoristische» Anzeige aus Neblikon betr. Wohnungsrotation ist gar nicht so komisch, wird doch dieses Prinzip in einigen Staaten bereits seit

längerer Zeit angewandt. Ein Bekannter (Pfarrer) in Berlin (Ost!) durfte sein Pfarrhaus mit fünf Zimmern aufgeben und bekam eine Dreizimmerwohnung zugewiesen: Für Familie mit 1 Kind und «Studierzimmer»!

Bei meinem Besuch war die Frau in Erwartung, und man hat der Familie auf die Ankunft des Kindes eine Vierzimmerwohnung zugesprochen. Das wäre doch ein vernünftiger Weg, um die Wohnungsnot abzubauen! Wenn aber ältere Ehepaare in Vierzimmerwohnungen leben, während junge Familien mit Kindern in (teuren!) Zweizimmerwohnungen leben müssen, so ist das doch auch nicht gerade demokratisch!

Und da eine solche «Rotation» ja nicht freiwillig geschieht, müsste man über «Mehrbesteuerung» nachhelfen!

Hans Hauser, Glarus

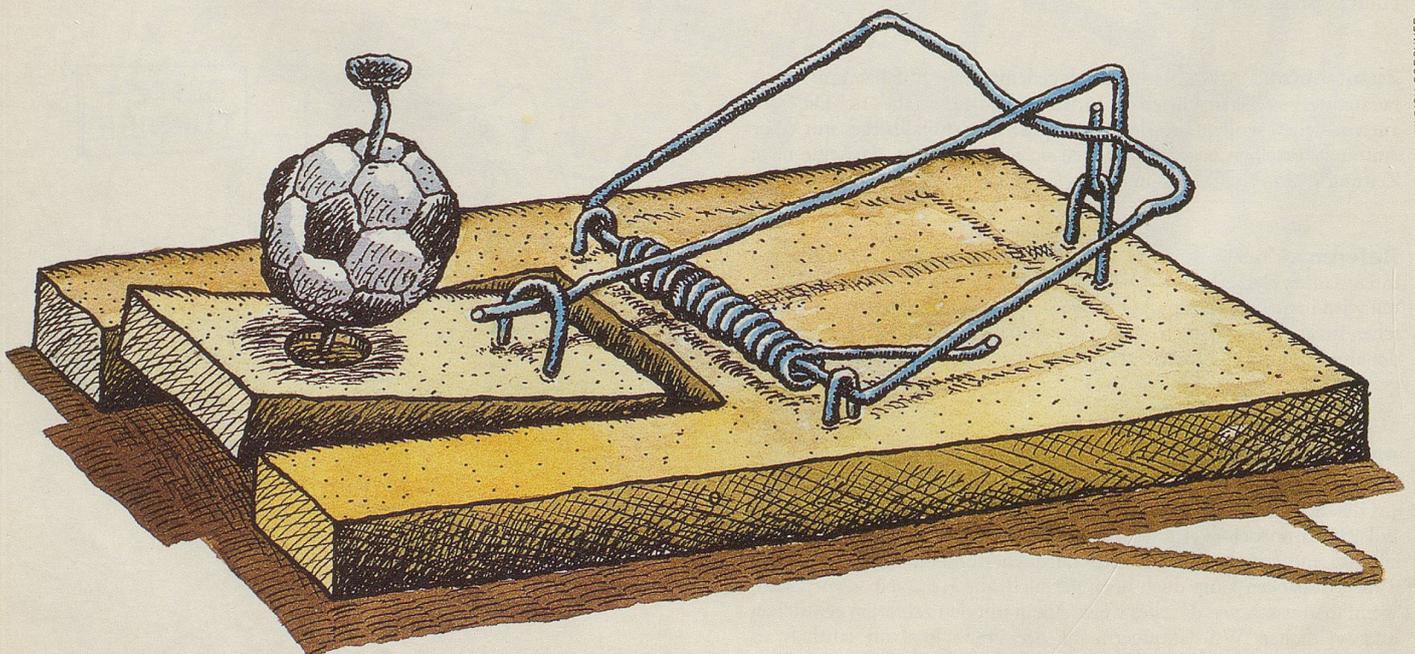
## Klinik Schloss Mammern

Spez. für HERZ- und KREISLAUFKRANKHEITEN sowie für alle andern INNERN KRANKHEITEN, Rehabilitation nach Herzinfarkt und bei Angina pectoris, Nachbehandlung bei orthopädischen u.a. Operationen. Check-up. Diät. 4 vollamtliche Schweizer Spezialärzte für innere Medizin bzw. Kardiologie und Rheumatologie. Modernste Einrichtung einer Privatklinik in der Ambiente eines Erstklasshotels in grossem Privatpark am See. Krankenkassen- und Versicherungsbeiträge.

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM MIT HALLENBAD UND GEBBAD

Prospekte werden gerne zugestellt.

Chefarzt: Dr. A. O. Fleisch, FMH innere Medizin und Kardiologie  
8265 Mammern am Untersee TG, Tel. 054 421111, Fax 054 41 43 65



ULRICH FORCHNER